

40 Jahre KAB Ortsverband Kulmain – eine Chronik

Stand 14.04.2018

Festlich feierte der Ortsverband Kulmain mit einem Gottesdienst und anschließendem Festabend sein 40-jähriges Bestehen. Nach einem Kirchenzug mit mehreren Fahnenabordnungen der Nachbar-KAB-Ortsverbände zelebrierten Diözesanpräses Monisgnore Thomas Schmid aus Regensburg, der stellvertretende Kreispräses Pfarrer Konrad Amschl aus Kemnath und der Präses des Ortsverbandes Pfarrer Markus Bruckner aus Kulmain einen feierlichen Gottesdienst in der festlich geschmückten Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Der Kulmainer Kirchenchor unter der Leitung von Volker Brandl umrahmte den Gottesdienst musikalisch. Im Rahmen der Hl. Messe, gedachte man auch der verstorbenen Mitglieder der KAB Kulmain. Nach dem Gottesdienst trafen sich etwa 140 Ehrengäste, Gäste und die Mitglieder der Kulmainer KAB im Martinssaal des Pfarrheimes. Ortsvorsitzender Josef Hofmann begrüßte die Festversammlung, bedankte sich bei den Geistlichen für die beeindruckende Messfeier und bei allen Anwesenden für den zahlreichen Besuch. Nach dem sich anschließenden gemeinsamen Essen trugen Ilse Brandl und Christine Sollfrank die von ihr verfasste Chronik über 40 Jahre KAB Kulmain vor.

Demnach soll es an einem Donnerstag nach einer Chorprobe im Januar 1978 gewesen sein. Da machten sich Diözesanvorsitzende Wilma Behringer, Diözesansekretär Hans Überschaer, Bezirksvorsitzender Albert Koller, Bürgermeister Martin Haßmann und Pfarrer Richard Krieglsteiner auf den Weg, um in Kulmain geeignete Personen zur Gründung eines KAB Ortsverbandes zu suchen. Und – sie wurden tatsächlich fündig. Mehrere Männer und Frauen aus Kulmain und Umgebung waren nach gutem Zureden bei einem Treffen im Haus des Gastes bereit, dem Ruf zu folgen.

Am 30. März 1978 war es schließlich soweit: Ein langgehegter Wunsch von Bürgermeister Martin Haßmann ging in Erfüllung. Die Gründung der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung Kulmain nahm im Haus des Gastes mit der Gründungsversammlung und der Wahl der Vorstandschaft konkrete Formen an. Folgende Personen erklärten sich damals bereit Verantwortung zu übernehmen:

Heribert Griener als Vorsitzender, aber nur für 1 Jahr. Otti Schönfelder als Vorsitzende, aber nur für 1 Jahr. Hans Dumler, also der „Schöllschouster Hans“ übernahm das Amt des Kassiers. Hans Scherm wurde Schriftführer. Als weitere Gründungsmitglieder konnten Anton Wolf, Elfriede Wolf, Helga Wolf, Maria Griener, Hermine Klenk, Stefan Klenk und Alwin Schönfelder gewonnen werden.

Wie schon eingangs erwähnt, sahen sich Otti und Heribert damals eigentlich nur vorübergehend als Vorsitzende in der Startphase und dachten wahrscheinlich: „Alles nicht so schlimm, nächstes Jahr bin ich das Amt ja wieder los“.

Man kann sich vorstellen, dass die Begeisterung darüber, Teil von etwas ganz Neuem zu sein die KAB nach vorne pushte. Man besprach sich damals untereinander, um eine richtige Gründungsfeier zu begehen. Am Samstag, dem 01. Juli 1978 fand zur Ehre Gottes und zur Neugründung eines kirchlichen Verbandes in der Pfarrei Kulmain ein Festgottesdienst statt. „Kommt, sagt es allen weiter, ruft es in alle Welt hinaus, kommt sagt es allen weiter, der Herr ist hier bei uns“. So schallte der Liedvortrag des Sängerbundes klangvoll durch das vollbesetzte Kirchenschiff. Der Gottesdienst muss etwas Besonderes gewesen sein, denn KAB-Mitglieder dienten als Lektor und Ministranten. Die Fürbitten trugen KAB-Frauen vor, Diözesansekretär Johann Überschaer wirkte als Kommunionhelfer mit. Die Festpredigt hielt Pfarrer Richard Krieglsteiner. Unter den Kirchenbesuchern befand sich auch Diözesanvorsitzende Wilma Behringer und Bezirksvorsitzender Albert Koller. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde im Gasthof Wiesend die Geburtsstunde der KAB weiter begangen.

Ein Jahr später, im März 1979 versammelte man sich zur ersten Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Otti Schönfelder hatte sich wohl damit abgefunden, das Amt der Vorsitzenden wieder zu übernehmen, denn sie kandidierte erneut als Vorsitzende. Doch Heribert Griener erinnerte die Mitglieder daran, das Amt des Vorsitzenden nur für ein Jahr übernommen zu haben. Da sich unter den

anwesenden Mitgliedern niemand fand, der den Vorsitz übernehmen wollte, wurden die Wahlen zunächst vertagt. Aber man gab nicht auf. Irgendwer muss es geschafft haben, Heribert Griener umzustimmen und so wurde am 08. April 1979 folgende Mannschaft für weitere 3 Jahre gewählt. Heribert Griener 1. Vorsitzender. Stefan Klenk 2. Vorsitzender. Otti Schönfelder 1. Vorsitzende. Hans Dumler wurde wieder Kassier, Hans Scherm blieb Schriftführer.

Bei der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Januar 1982 gab es einen Wechsel beim 1. Vorsitzenden. Heribert Griener konnte sein Amt an Ludwig Birkner weitergeben, erklärte sich aber bereit, den stellvertretenden Vorsitz zu übernehmen. Ingrid Hofmann wurde zur 2. Vorsitzenden gewählt. Ansonsten blieb alles beim Alten.

Die Vorstandschaft wurde von den Mitgliedern bei der Jahreshauptversammlung im März 1986 in gleicher Besetzung erneut bestätigt. Lediglich Rudi Horn übernahm den stellvertretenden Vorsitz von Heribert Griener und Josef Hofmann, der jetzige Vorsitzende, wurde Schriftführer.

Was braucht ein Verein als äußeres Zeichen für den Zusammenhalt, etwas, das bewahrt und verbindet? Klar, eine Fahne. Bestimmt dachten die Mitglieder der damaligen Vorstandschaft der KAB genauso und wollten sich um eine neue KAB-Fahne bemühen. Aber Kirchenpfleger Hans Scherm entdeckte bei Umbauarbeiten des alten Pfarrstadels auf dessen Dachboden in einem Schrank die Fahne des früher existierenden „Katholischen Arbeitervereins Kulmain“ aus dem Jahre 1911. Diese war bis zum Frühjahr 1986 in Vergessenheit geraten. Jetzt erinnerte sich Hans Scherm wieder an die Fahne des Arbeitervereins und regte an, anstatt eine neue zu kaufen, diese restaurieren zu lassen. Dies wurde in die Tat umgesetzt.

Und wieder gab es einen Grund zu feiern: Am Freitag, dem 01. Mai 1987, segnete Pfarrer Richard Krieglsteiner während eines festlichen Gottesdienstes die restaurierte Fahne aus dem Jahre 1911, die bis heute die KAB-Vereinsfahne ist. Den Gottesdienst umrahmte damals der Kirchenchor Kulmain musikalisch. Mit KAB-Präses Pfarrer Richard Krieglsteiner konzelebrierten Pfarrer Christian Jung und Pfarrer Hans Riedl. Diakon Karl-Heinz Bock hielt die Festpredigt. Unter den Gästen waren damals Bürgermeister Martin Haßmann, Rektor Volker Brandl, Diözesansekretär Hans Überschaer, Kreisvorsitzende Elfriede Klante, Kreisvorsitzender Werner Erhart und auch Mitglieder des ehemaligen Arbeitervereins Otto Wiesend, Martin Prösl und Franz Bäuml. Gekommen waren ebenso Mitglieder der KAB Ortsverbände aus Pullenreuth, Lochau, Riglasreuth, Immenreuth, Kemnath, Kastl, Neusorg und der Patenverein Ebnath, sowie Vertreter von örtlichen Vereinen.

Von hier aus nun eine größeren Zeitsprung in der Geschichte der KAB. Zu erwähnen ist ich aber noch, dass die Vorstandschaft der Wahl vom 10. März 2000, zum Jahresbeginn 2003 beschloss, ein an Gewicht doch leichteres KAB-Banner anzuschaffen. Dieses weihte der damalige Diözesanpräses Dr. Roland Batz zusammen mit KAB-Präses Pfarrer Bernd Philipp während eines Festgottesdienstes zum 25-jährigen Bestehen. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor Kulmain. Anschließend feierte man im Martinssaal dieses schöne Ereignis mit KAB-Abordnungen aus Immenreuth, Kastl, Kirchenlaibach, Kemnath, Riglasreuth, Neusorg und dem Patenverein aus Ebnath weiter. Die Mitgliederzahl lag nun schon bei 67 Personen.

Fahnenträger Franz Griener machte die Vorstandschaft 2010 darauf aufmerksam, dass an der Vereinsfahne doch ganz schön der Zahn der Zeit genagt hat. Daraufhin wurde die Fahne inspiziert und es ergaben sich zwei Möglichkeiten: Entweder, sie dem Verfall preis zu geben oder sie erneut restaurieren zu lassen. Nach einer Diskussion, sowohl in der Vorstandschaft, als auch in einer Vereinsversammlung entschied man sich ganz klar dafür, das Erbe der Vorfahren weiter in Ehren zu halten. Nach einer Beratung durch Mitarbeiter der Paramenten- und Fahnenstickerei im Kloster Michelfeld, wurde die Restaurierung in Auftrag gegeben. Die Segnung der restaurierten Fahne erfolgte am 19. März 2011 durch Diözesanpräses Dr. Roland Batz und Ortspräses Pfarrer Markus

Bruckner. Die musikalische Gestaltung übernahm in bewährter Weise, der Kirchenchor Kulmain. Anschließend wurde im Martinssaal mit den Patenvereinen und vielen weiteren Gästen gebührend gefeiert.

Wieder sind weitere 15 Jahre seit der 25-Jahrfeier vergangen. Und wieder durfte man einen wunderschönen Festgottesdienst, dieses Mal mit dem jetzigen Präses Pfarrer Markus Bruckner und dem jetzigen Diözesanpräses Monsignore Thomas Schmid erleben. Man durfte hier im Martinssaal die Feier für 40 Jahre KAB Kulmain mit vielen sympathischen und fest im Leben stehenden Menschen begehen, die der Einladung dankenswerterweise folgten und gekommen sind.

Das KAB-Schiff steuert dank Otti Schönfelder, die seit Anbeginn, also seit 40 Jahren den Vorsitz innehat und dank des Vorsitzenden Josef Hofmann, der vor 21 Jahren Verantwortung für die KAB Kulmain übernommen hat, in ruhigen Gewässern.

Viele interessante Jahresprogramme wurden in diesen 40 Jahren für die Mitglieder erdacht und umgesetzt. Mehrtägige in alle Himmelsrichtungen führende Vereinsfahrten und Tagesausflüge durfte man gemeinsam erleben, unzählige Familiensonnstage bei Gerdi und Franz Griener in Erdenweis genießen und etliche lehrreiche Firmenbesuche absolvieren. Dies alles und noch mehr wurde von Otti Schönfelder, Josef Hofmann und seiner Frau Ingrid, die 15 Jahre stellvertretende Vorsitzende war, immer in vorbildlicher Art und Weise hervorragend organisiert.

Viele fruchtbringende Diskussionen wurden im Anschluss an so manche Zusammenkunft geführt, viele interessante Veranstaltungen auf Kreis- und Diözesanebene besucht.

Das Fazit aus 40 Jahren KAB Kulmain: Gut, dass es sie gibt. Sie wird auch weiterhin gebraucht.

Zusammengestellt von Christine Sollfrank